

What's app

Was steckt eigentlich alles in unseren Smartphones?

Methodenart: Aufwärmübung, thematischer Einstieg, ins Gespräch kommen

Zielgruppe: TN ab 12 Jahren

Zielstellung:

- Bewusstwerdung des Zusammenspiels von Bedürfnissen und Applikationen auf dem Smartphone
- Wahrnehmung der eigenen Smartphonennutzung und der Fülle von Möglichkeiten, die in einem Smartphone stecken

Dauer: mind. 30 Min. (ggf. Redezeit begrenzen, z.B. auf 1 Min./Person)

(Variante für großen Gruppen (+ 30 Personen): Vorstellung in Kleingruppen)

Was brauche ich dazu online?

- Präsentation (im PowerPoint- oder PDF-Format)
- Videokonferenztool (Big Blue Button oder Zoom) mit der Möglichkeit, Break-Out-Sessions einzurichten

Was brauch ich dazu offline?

- Ausdrucke der Werkzeuge als Bild

Hintergrund:

Eine Welt ohne Smartphones ist kaum mehr vorstellbar. Wir möchten mit der Gruppe überlegen, was wir alles in unsere Tasche packen müssten, wenn Smartphones nie erfunden worden wären.

Zielstellung:

- Die TN erkennen, dass unser Alltag und viele Alltagsgegenständen digitalisiert wurden.
- Die TN kennen Chancen dieser Digitalisierung: erleichterter Alltag; vereinfachte Möglichkeiten der Meinungsäußerung; direkte Teilhabemöglichkeiten in der Demokratie

- Die TN kennen die Risiken dieser Digitalisierung: erschwerte Kontrollmöglichkeiten; vereinfachte Radikalisierungsprozess; größere Reichweite z.B. von Hassrede

Der Medienkoffer kann digital und analog eingesetzt werden. Er deckt dabei automatisch eine Kennlernrunde ab und ist ein erster Einstieg in das Thema. Bei der Erarbeitung war es unser didaktisches Ziel, möglichst interaktiv, auf Augenhöhe und anschaulich darzustellen, dass wir viel Zeit am Smartphone verbringen, weil es uns im Alltag zur Seite steht. Die Übung kann ein frontales Lehr-Lernsetting vermeiden und es Dir als Trainer:in ermöglichen ein erstes Gefühl für die Gruppe zu bekommen.



Durchführung

- Im Plenum werden die verschiedenen Objekte auf dem Beamer, als Ausdruck im Raum oder online via geteiltem Bildschirm angeschaut. Du bittest die Teilnehmenden, sich einen Gegenstand auszusuchen, zu dem sie einen Bezug haben und mit dem sie einen Gedanken zu sich oder allgemein teilen können.

- Wenn sich alle für ein Objekt entschieden haben, eröffne das Plenum stellen sich die Teilnehmenden **kurz** mit dem Gegenstand vor: „Ich bin NAME, und ich habe den Gegenstand X gewählt, weil ...“

- Wenn sich alle vorgestellt haben, stellst du die Frage, was die Gegenstände alle gemeinsam haben. Eine Gemeinsamkeit kann sein, dass sie sich in Funktionen alle in unserem Smartphone wiederfinden. Gemeinsam mit der Gruppe analysierst du, welche Bedürfnisse hinter den Apps stehen. Eine Erkenntnis kann sein, dass sie sich an Situationen anpassen und dass das Smartphone ein Alltagsbegleiter ist.

- In einer abschließenden Reflexion werden gemeinsam die positiven, aber auch negativen Seiten von Online-Räumen und somit auch von Smartphone-Nutzung thematisiert. Hier kannst du den TN Raum geben, anhand folgender Leitfragen von ihren digitalen Alltagserfahrungen zu erzählen.
 - Ist Smartphone-Nutzung politisch?
 - Wie kann man das Smartphone politisch nutzen?
 - In welchen Apps kann man auf Hassrede stoßen?
 - Wie tritt Hassrede in den einzelnen Apps auf?